

Es ist zwingend notwendig, dass die Lieferanten von Sparex in der Lage sind, Sklaverei bzw. Leibeigenschaft, Zwangsarbeit und Menschenhandel in ihrer Lieferkette zu erkennen und zu bekämpfen. Diese drei Praktiken werden in diesem Merkblatt zusammen als „moderne Sklaverei“ bezeichnet. Sie alle beinhalten, dass eine Person eine andere Person ihrer Freiheit beraubt, um sie für den persönlichen oder gewerblichen Vorteil auszubeuten.

Moderne Sklaverei beschränkt sich nicht mehr allein auf den Kauf und Verkauf von Menschen, die in Ketten gelegt sind. Moderne Formen der Sklaverei beruhen im Allgemeinen auf weit subtileren Mechanismen.

Bedient sich ein Lieferant von Sparex oder ein Mitglied seiner Lieferkette, einschließlich Personalagenturen, die vom Lieferanten zur Verpflichtung von Arbeitskräften in Anspruch genommen werden, einer der nachstehenden Methoden, verstößt er gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten von Sparex.

1. Verträge mit beschränkter Freizügigkeit

Von einer Arbeitskraft wird verlangt, einen Vertrag zu unterschreiben, der ihr die Möglichkeit verwehrt das Arbeitsverhältnis jederzeit zu beenden (gemäß einer angemessenen Kündigungsfrist).

2. Schuldknechtschaft

Von einer Person wird verlangt, Arbeit auszuführen um Schulden zu tilgen.

3. Einziehung von Dokumenten

Einziehung oder Einbehalt von wichtigen Dokumenten wie Ausweispapiere, Arbeitsgenehmigung oder Reisepapiere einer Arbeitskraft.

4. Einstellungsgebühren

Der Arbeitskraft werden Einstellungsgebühren berechnet, einschließlich Kosten für Reisen, Bearbeitung von Dokumenten oder Beantragung von Visa.

5. Mindestlohn

Die Arbeitskraft erhält nicht den nach geltendem Recht anwendbaren Mindestlohn und es werden Lohnabzüge vorgenommen, die gesetzlich nicht zulässig sind und denen die Arbeitskraft nicht vollumfänglich zugestimmt hat. Lohnabzüge werden als Disziplinarmaßnahme eingesetzt oder um die Arbeitskraft weiter an die Arbeitsstelle zu binden.

6. Arbeitszeit

Von der Arbeitskraft wird verlangt, länger als die gesetzlich zulässige Höchstarbeitszeit zu arbeiten.

7. Obligatorischer Wohnsitz in den Räumlichkeiten des Arbeitgebers

Von der Arbeitskraft wird verlangt, auf dem Gelände zu leben, welches sich im Besitz oder unter der Kontrolle des Arbeitgebers befindet.